

# Calwer Wochenblatt

№ 110.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erscheint Dienstage, Donnerstage und Samstag.  
Die Druckungsgelbe beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 18. September 1897.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt M. 1. 10  
im Postbezirk M. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk M. 1. 10.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Ortsvorsteher

werden an die rechtszeitige Auslage der Urliste  
(§ 36 A.-Ger.-Verf.-Ges.) erinnert.

Calw, 15. September 1897.

R. Amtsgericht:  
Oberamtsrichter Fischer.

### Bekanntmachung.

#### Baumsatz an den Straßen betreffend.

Die Instruktion für Verbesserung des  
Baumsatzes und der Baumpflege an den Staats-  
und Vizinalstraßen, welche im Wochenblatt für  
die Landwirtschaft von 1873 Nr. 1 und auch in dem  
Buch von Frisch über ökonomische Verwaltung der  
Gemeinden S. 703, in der II. Auflage S. 1228  
zum Abdruck gebracht ist, wird hiemit in Erinnerung  
gebracht.

Hienach müssen:

1) Die Bäume, welche an Straßen gesetzt wer-  
den, gehörig erstarft, am Stamme wenigstens 3 cm  
(1 Zoll) dick und 2 m (7 Fuß) hoch sein. Die-  
selben sind in Entfernungen von 2,8 m (10 Fuß)  
vom Straßenrand und 10,3 m (36 Fuß) unter  
sich zu setzen.

2) Der Ueberhang auf die Straße ist so zu  
entfernen, daß über dem Nebenweg am Rande der  
Straße eine lichte Höhe von 2,3 m (8 Fuß) für den  
Fußwandel und 85 cm (3 Fuß) vom Straßenrand  
einwärts der Straße eine Höhe von 4 m (14 Fuß)  
für den Wagenverkehr frei bleibt.

3) Jeder neu gesetzte Baum ist mit einem  
Pfahl oder besser mit 2-3 Stielen zu versehen,  
gut anzubinden und auf 1 bis 1 1/2 m (4 bis 5 Fuß)  
Höhe mit Dornen einzubinden; ein solcher Pfahl  
sollte 3 m lang sein, wovon 1 m in den Boden  
kommt, die Stärke am Abfuß sollte nicht unter 7 cm  
betragen.

4) In Betreff des Baumsatzes an den Staats-  
straßen ist außerdem nach Anordnung der Rgl.  
Straßenbauinspektion Calw folgendes Weitere zu  
beachten.

Von dem Setzen eines neuen Baumes ist  
von den betreffenden Güterbesitzern der angestellte  
Straßenwärter oder der Straßenmeister rechtzeitig  
zu benachrichtigen, damit die Lage des Baumes vom  
Straßenmeister durch einen Pflock genau bezeichnet  
werden kann.

Vertreten Bäume die Stelle von Sicherheits-  
mitteln, so ist die Vornahme einer Fenderung an den  
Bäumen nur mit der Zustimmung der R. Ministerial-  
Abteilung für den Straßen- und Wasserbau zulässig  
und deshalb gleichfalls Anzeige an den Straßen-  
wärter erforderlich.

5) Es empfiehlt sich, die Beseitigung des Ueber-  
hangs an den Bäumen auf die Straßen durch einen  
Baumwärter oder einen sonstigen Sachverständigen  
vornehmen zu lassen und den betreffenden Straßen-  
wärter von der Zeit der Vornahme zu verständigen,  
damit dieser dabei anwohnen und mit seiner Schablone  
zeigen kann, wie weit das Ausfällen stattfinden muß.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, von  
gegenwärtigem Erlaß, den Baumwärttern und den

Vizinalstraßenwärttern durch Eintrag in das  
Schultheißenamts-Protokoll Eröffnung zu machen.

Calw, den 15. Sept. 1897.

R. Oberamt.  
Gottert, Amtm.

### Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Nagold  
vom 16. d. M. ist das am 15. Juli d. J. erlassene  
Verbot des Umhertreibens von Rindvieh im Hausier-  
handel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold wieder  
aufgehoben worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Calw, den 17. Sept. 1897.

R. Oberamt.  
Gottert, Amtm.

### Tagesneuigkeiten.

Calw. Am 2. ds. fand eine Plenarsitzung  
der Handels- und Gewerbekammer statt.  
Hierüber schreibt man dem Staatsanzeiger: Durch  
Erlaß des R. Ministeriums des Innern waren vier  
Punkte, welche auf die Durchführung der Gewerbe-  
ordnungsnovelle vom 26. Juli 1897 betreffend die  
Organisation des Handwerks von Einfluß sind, zur  
Erörterung gestellt. Die Kammer hält die Bildung  
selbständiger Handwerkskammern für die den wirttl.  
Verhältnissen entsprechende Einrichtung. Eine Ver-  
bindung der Handwerkervertretung mit den bestehenden  
Handels- und Gewerbekammern würde diejenigen auf  
die Dauer nicht befriedigen, welche von der gesetzlichen  
Organisation des Handwerks sich für die Zukunft  
namhafte Erfolge versprechen. Der Interessenstand-  
punkt der beiden Vertretungskörper wird in den  
meisten Fällen ein verschiedener sein. Dieselben werden  
zum Voraus zu allen Fragen selbständig Stellung  
nehmen und diese in der Regel auch in der gemein-  
samen Beratung festhalten. Dadurch würden die  
Bogensätze nicht gemildert, sondern eher verschärft  
werden. Nach Bildung selbständiger Handwerker-  
kammern wird eine veränderte Zusammensetzung des  
Gesamtkollegiums der R. Zentralstelle für Gewerbe  
und Handel unter Beiziehung von Vertretern der  
Handwerkskammern, in Aussicht zu nehmen sein.  
Die Handwerkskammern werden ihren Aufgaben um  
so mehr gerecht zu werden vermögen, je mehr sie mit  
entsprechenden Mitteln an Geld und Arbeitskräften  
ausgestattet sind, was am ehesten bei Bildung mög-  
lichst großer Bezirke, erreicht werden kann. Für die  
in die Organisation der Handwerkskammern, nicht  
einbezogenen Kleingewerbetreibenden (Wirtte, Klein-  
kaufleute, Hausierer u. s. w.) erachtet die Kammer  
eine freiwillig organisierte Vertretung für am meisten  
geeignet. Die Wirtte haben hiefür bereits den „Landes-  
wirtschaftsverein“, die Hausierer den von ihnen für Ver-  
tretung von Standesinteressen gegründeten Verein  
„Fidelitas“, sodann existiert ein „Zentralverband wirttl.  
Biehhändler“. Die Kleinkaufleute werden nach In-  
krafttreten des neuen Handelsgesetzbuchs in der Mehr-  
zahl handelsregisterpflichtig und damit den Handels-  
kammern zugewiesen werden. Jedenfalls sollte das  
Wahlrecht zur Handelskammer künftig nur handels-  
registerpflichtigen Personen zugestanden werden. Gegen  
die vorgesehene Erteilung der Befugnis an die Handels-  
kammern, zu Förderung des Erwerbslebens Anstalten

und Einrichtungen zu begründen, zu unterstützen u. s. w.,  
eine Befugnis, die lediglich auf das Umlagerrecht von  
erheblichem Einfluß werden kann, hat die Kammer  
nichts zu erinnern. — Die Kammer erklärte ferner  
die Erlassung einer Befehlsordnung (in Uebereinstim-  
mung mit dem Beschluß der Abgeordnetenkommission  
anlässlich der Adressdebatte) für ein dringendes Be-  
dürfnis. — Die von einer Anzahl von Handelskammern  
und nun auch durch Erlaß der R. Zentralstelle  
für Gewerbe und Handel in Anregung gebrachten  
Erhebungen über die Lage des Kleinhandels hat die  
Kammer abgelehnt, weil sie sich von einer solchen  
umständlichen, mit nicht unerheblichen Kosten ver-  
bundenen Enquête keinen Erfolg zu versprechen vermag.

X. Unterkollbach, 16. Sept. Gestern nach-  
mittag ereignete sich hier ein schweres Unglück.  
Bauer Chr. Kuffner führte mit einem erst kürzlich  
gekauften Pferde „Knochenmehl“ aufs Feld. Plötz-  
lich scheute das Pferd, vielleicht infolge des Geruchs,  
und schleifte den Besizer nach sich. Als derselbe  
nach Hause gebracht war, verschied er, ohne daß er  
mit den Seinigen noch einige Worte reden können.

Sulz a. N., 16. Sept. Kaum ist es 2 Tage  
her, daß in dem benachbarten Marktschloßzimmern  
ein Wohnhaus durch Feuer zerstört wurde und schon  
wieder bringt die Kunde eines neuen Brandunglücks  
aus diesem Ort zu uns. Vorgestern Nacht ist aber-  
mals ein Wohn- und Dekonomiegebäude daselbst ab-  
gebrannt. Leider ist dabei ein Menschenleben zu  
Grunde gegangen. Das 12jährige Mädchen des Be-  
sizers Heinzelmann ging nochmals in das bren-  
nende Haus zurück, um ihre jüngeren Geschwister,  
die sie noch drinnen glaubte, zu retten. Das opfer-  
mütige Kind kam nicht mehr zum Vorschein. Die  
kleinen Geschwister aber waren schon geborgen. Beim  
letzteren Brandfall soll Unvorsichtigkeit beim Dörren  
von Holz die Ursache sein, während bei dem ersten  
Brandstiftung vermutet wird.

Mergentheim, 16. Sept. (Schafmarkt.)  
Dem gestrigen Markt wurden zugetrieben 8169 Stück,  
davon verkauft bei ziemlich lebhaftem Handel 4940  
Stück. Bezahlt wurden per Paar: Lämmer 25-36 M.,  
Jährlinge 40-47 M., Hammel 47-53 M., Gölts-  
und Mutterschafe 39-47 M., Braden 26-31 M.  
Nächster Schafmarkt: Freitag, 15. Oktober.

Ravensburg, 16. Sept. Das neue Theater-  
und Konzertgebäude, über welches ein Kostenvoran-  
schlag von 35 000 M. vorliegt, geht rasch seiner Vollend-  
ung entgegen. Die Maschinerie für Theaterzwecke  
ist aufgestellt, der Plafond wird derzeit gefaßt und  
vergoldet, Luftheizung funktioniert bereits. Der Zu-  
schauerraum wird 800-1000 Personen fassen. Auch  
ein Restaurationslokal wird eingebaut, ebenso ein  
Probensaal für den Liederkreis. Die Beleuchtung  
im ganzen „Konzerthaus“ — dies ist der offizielle  
Titel des Gebäudes — wird mittels Elektrizität be-  
werkstelligt und stellt die Firma Escher-Wyß zwei  
Dynamomaschinen in einem Nebengebäude auf.

Wilhelmshaven, 15. Sept. Die Rede,  
welche Prinz Heinrich bei dem Stapellauf des  
Panzers „Kaiser Wilhelm II“ hielt, hatte folgenden  
Bortlaut: „Herzlich willkommen heiße ich dich am  
heutigen Tage, du stolzer Bau, der du ein Erzeugnis

bist menschlichen Geistes und fleißiger Hände Arbeit und der du der hohen Bestimmung entgegenstehst, in erster Kampflinie Deutschlands Wehrkraft zur See zu stärken. Dein Entstehen verdankt das deutsche Volk dem deutschen Kaiser, welcher mit klarem Blick in die Zukunft schauend unermüdet thätig ist, dem deutschen Volke seine Ehre auf dem Meere zu sichern; fürwahr, ein hohes und edles Ziel! Unübertroffen stark zu Lande, wehrhaft zur See möchte der deutsche Kaiser das deutsche Reich in unabhängiger Festigkeit bestehen sehen. Du sollst ein Denkmal sein für die kommenden Geschlechter, du sollst ein Markstein sein für die Entwicklung unserer Marine. Du sollst daher am heutigen Tag einen Namen erhalten, an den die deutsche Marine ein Ehrenrecht hat. Ich weiß mich eins mit der Marine in der Freude über diesen hohen Namen, den du nunmehr in Ehren tragen sollst, der unser Schlacht- und Sterberuf ist, der Name, auf den ich dich mit allerhöchster Genehmigung taufe: „Kaiser Wilhelm II.“ — Auf den Stapellauf folgte eine Tafel im Marinelaßna, bei welcher Prinz Heinrich ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Später brachte Prinz Heinrich ein Hoch auf den kommandierenden Admiral aus, welcher gestern das Fest seiner silbernen Hochzeit begangen hatte.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**

Herr Vorkerei-Instruktor Bez in Gerabronn wird in der Zeit vom 19.-21. September die im hiesigen Bezirk befindlichen Vorkereien besichtigen und aus diesem Anlaß einige Vorträge über Vorkereiwesen halten und zwar:

am **Sonntag, den 19. ds.**, nachmittags 3 Uhr, im Rathhausaal in **Gehingen**  
 am **Montag, den 20. ds.**, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in **Zwerenberg**  
 am **Dienstag, den 21. ds.**, nachmittags 3 Uhr, im badischen Hof in **Calw**.  
 Calw, den 15. September 1897.

Vereinssekretär  
Fechter.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**

Am **Dienstag, den 21. ds., Matthäusfeiertag**, findet in Calw eine **Jungviehprämierung** statt, wobei 5 Preise à 25 M., 5 à 20 M., 5 à 15 M. und 10 à 10 M., zusammen 25 Preise mit 400 M., event. auch noch einige Nachpreise, vergeben werden.

Die Aufstellung und Musterung der Tiere beginnt **morgens 8 Uhr** auf dem Brühl, nach der Musterung erfolgt die Verteilung der Preise.

Nach der Preisverteilung findet im badischen Hof ein allgemeines einfaches **Mittagessen** statt, wozu freundlichst eingeladen wird. Anmeldungen hierzu wollen spätestens bis **vormittags 10 Uhr** bei Hrn. Häring gemacht werden.

**Nachmittags 3 Uhr** wird Herr Vorkerei-Instruktor Bez von Gerabronn im badischen Hof einen **Vortrag über Vorkereiwesen** halten.

Calw, den 14. September 1897.

Vereinssekretär  
Fechter.

**Gottesdienste**

am **14. Sonntag nach Trinit.**, 19. September.  
 Vom Turm: 8. Predigtlied: 5 „Womit soll ich x.“ 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Moos. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.  
**Dienstag, 21. Sept. Feiertag Matthäus.**  
 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid.  
**Freitag, 24. Sept. Monatl. Buß- und Betttag.**  
 Zugleich Vorbereitungspreis und Beichte für das h. Abendmahl. Vormittags 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schmid.

**Reklameteil.**

— Die billigste weltstädtische Zeitung großen Stils ist zweifellos die „Deutsche Warte“; der Preis beträgt bei allen Postanstalten 1,75 M. vierteljährlich (Kleine Ausgabe 1 M.). Die „Deutsche Warte“, ein parteiloses, aber durchaus nicht farbloses Blatt, hat einen geradezu erstaunlichen Erfolg erzielt. Die „Deutsche Warte“ bringt neben ihrem politischen Inhalt vorzügliche Romane und Romane, sowie Aufsätze aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft. Sie erfüllt daher das in ihrem Programm gegebene Versprechen, ein treues Spiegelbild des gesammten Kulturlebens zu sein. Eine Eigenart der „Deutschen Warte“ besteht in einem regen Meinungsaustrausch, welcher unter den Lesern des Blattes stattfindet und eine Fülle der wertvollsten Anregungen zu Tage fördert. Ueber 60 000 Abonnenten. Jährlich über 1000 Abbildungen!

Mutmaßliches Wetter. Für Samstag und Sonntag ist trübes und zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Oberamt Calw.  
Gemeinde Altbulach.

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die zur alsbaldigen Erweiterung der Pumpsation der hiesigen Wasserversorgung erforderlichen **Erdb., Betonierungs- und Maurerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submmission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach dem vorliegenden Kostenvoranschlag betragen:

- A. die Erdb- und Felsensprengungsarbeiten:**  
 zu der Quersfassung und Zuleitung ca. M. 80. —  
 zu der Betriebswasserleitung, Druckröhrenfahrt und Unterkanal ca. M. 610. —  
 zum Pumpsationsgebäude im Ziegelbachtal ca. M. 100. —
- B. die Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten:**  
 für die Quersfassung und Sickerungsanlagen ca. M. 100. —  
 für den Regulierschacht der Betriebswasser- und Druckleitung ca. M. 60. —  
 für die Sohle, Fundamente und Umfassungswände des Maschinenhauses ca. M. 1700. —

zusammen M. 2650. —

Pläne, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen liegen auf dem Rathhaus dahier zur Einsicht auf, woselbst auch die Bauofferte, entweder für sämtliche Arbeiten oder auch für einzelne Teile derselben spätestens bis zum **25. September 1897** verschlossen, mit der Aufschrift: „Offert zu den Gemeinde Wasserversorgungsarbeiten“ portofrei einzureichen sind.

Altbulach, den 16. September 1897.

Schultheißenamt.  
Rupp.

**Revier Hoffett.  
Bugholz und Stangen-Verkauf**

am **Donnerstag, den 23. September**, vormittags 11 Uhr, im Lamm in Agenbach vom Scheidholz der Hut Agenbach (dabei Weglinie vom Hätlesweg):

Rm.: 4 eichen Anbruch, 3 buchene Scheiter, 21 Brügel und Klogholz, 1 Anbruch, 4 Reisbrügel, Nadelholz: 13 Scheiter, 99 Brügel, 235 Anbruch, 13 Reisbrügel; ferner 330 fichtene Hopfenstangen I. V. Klasse und 230 Rebstecken I. und II. Kl.;

am **Freitag, den 24. September**, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Sonne in Michelberg aus II 18 Unt. Stuhberg, sowie vom Scheidholz der Hut Agenbachmühle und Michelberg:

Rm.: Eichen 11 Anbruch,

Buchen 2 Brügel und Klogholz, Nadelholz: 1 Scheiter, 17 Brügel, 179 Anbruch.

Revier Langenbrand.

**Holz-Verkauf**

am **Mittwoch, den 22. September 1897**, vormittags 10 Uhr, auf dem alten Rathhaus in Langenbrand

aus VI 17 Unt. Eulenloch:  
 335 Stück Tannen-Langholz mit 68 Fm. I., 86 Fm. II., 79 Fm. III., 58 Fm. IV. und 12 Fm. V. Klasse; 34 Stück Tannen-Sägholz mit 20 Fm. I., 12 Fm. II. und 2 Fm. III. Klasse; 43 Rm. tannene Scheiter, 8 Rm. tannene Brügel und 28 Rm. dto. Anbruch; vom Scheidholz der Hut Salmbach:

146 Stück Nadelholz, Langholz mit 2 Fm. I., 2 Fm. II., 26 Fm. III., 44 Fm. IV. und 1 Fm.

V. Klasse; 6 Stück dto. Sägholz mit 4 Fm. I.—III. Klasse; 1 Rm. eichene Brügel, 1 Rm. buchene Scheiter, 2 Rm. dto. Brügel, 3 Rm. Nadelholz-Scheiter, 14 Rm. dto. Brügel und 57 Rm. dto. Anbruch.

**Dampfwalzbetrieb.**

Die Dampfstraßenwalze wird am **Samstag, den 18. September**, von Poltringen über Herrenberg nach Calw fahren und sodann auf der Straße zwischen Althengstett und Calw sowie auf der Bahnhofstraße in Calw etwa 14 Tage lang in Arbeit sein.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Calw, den 16. September 1897.

A. Straßenbau-Inspektion.  
J. B.: Gugler.

**Privat-Anzeigen.**

**Sonntag Abend  
Erbauungsstunde  
im Vereinshaus.**  
von 8—9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 19. Sept.**, stattfindenden

**Hochzeit**

in das Gasthaus zum „Bären“ in Ernstmühl höflichst einzuladen.

Joseph Rasz.  
Rosa Solzapfel.

Am Jahrmarkt ist an meinem Stand ein **Paket Stoff**

**liegen geblieben**

und kann es der Eigentümer bei mir abholen.

Refferschied Herzog.

Eine freundliche

**Wohnung**

mit 4 ineinandergehenden Zimmern ist sofort oder später zu vermieten.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

**Frauen und Mädchen**

finden als **Gasplerinnen** bei gutem Lohn dauernde Stelle bei

J. f. Starlin & Söhne,  
Tanneneck und Reutheim.

**Neues Sauerkraut**

verkauft  
Fr. Weidler.

Nächste Woche daht

**Laugenbrekeln**

Indwig Hammer.

Calw.

**alte Ziegel**

hat zu verkaufen  
Ernst Staud, Bildhauer.

Finen eisernen  
**Regulierrosen**  
samt Stein verkauft billig  
Bolley, Major.

**Eine neue Herbstjacke**

hat zu verkaufen  
Frau Sophie Binder  
im Zwingler.

**Knecht gesucht.**

Ein kräftiger Bursche, womöglich vom Land, wird zu sofortigem Eintritt über den Winter gesucht.

D. Perion.

**Ein schön möbliertes, geräumiges Zimmer**

wird in der Bahnhofstraße oder in der Nähe der Post sofort oder auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter A. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Logis**

hat auf 1. Januar zu vermieten  
Rudolf Scheuerle.

**Eine Wohnung**

von 5 Zimmern mit allem Zubehör hat bis 1. Januar zu vermieten  
Sch. Effig, Flaschnermeister.

# Empfehlung.

Einem tit. Publikum von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, dass mein **neu eingerichteter Laden** mit

## Garn und Manufacturwaren

eröffnet ist.

Es ist mein Bestreben, bei billigst gestellten Preisen und besten Qualitäten meine werthe Kundschaft auch fernerhin prompt zu bedienen.

Hochachtend

**Franz Schoenlen,**  
neue Färberei.

## Einladung.



Sämtliche Gesang-Vereine des Nagoldthales und Umgebung (oder deren Vertreter), werden hiemit ersucht, am 26. Sept. mittags 2 Uhr, im J. Dreiß'schen Saale behufs Gründung eines Nagold-Gau-Sängerbundes sich einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

im Namen der beteiligten Vereine:  
**Die Concordia Calw.**

## Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

Nächsten Sonntag, 19. Sept., nachmittags 2 Uhr, findet in Stammheim bei Gastwirt Wohlgenuth die Herbstversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Die Einwinterung und praktisches Vorzeigen am Bienenstand,
  - 2) Vortrag von Hrn. Lehrer Fischer über Bienenwohnungen.
- Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Der Vorstand.

## Johs. Hinderer,

Calw,

zeigt den Eingang

sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winterfaison

in

Kammgarn-, Buxkin-, Cheviot- und Ueberzieher-Stoffen

an und bittet um geneigten Zuspruch bei billigst gestellten Preisen.



Die bekanntesten, bestbewährten

## Pfaff-Nähmaschinen

System Singer und Vogenschiff mit den neuesten Verbesserungen, empfiehlt unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit

Louis Schill, Marktplatz.

## Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein auf's Beste sortirtes

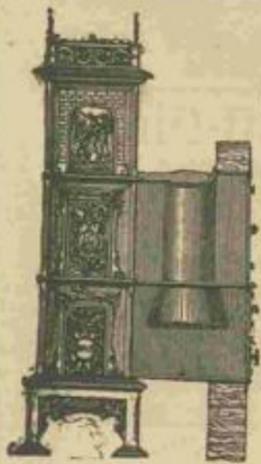
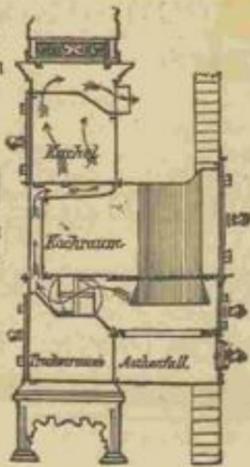
Lager in

## Oefen

nach neuesten Modellen bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Einzelne Ersatzteile zu Regulieröfen halte stets vorrätig.

Carl Seiz,  
Safner.



Sirsau.

## Liegenschafts-Verkauf.

Montag, den 20. September d. J., vormittags 8 Uhr, kommt auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 67 qm ein einstöckiges Wohnhaus im Klosterhof mit Holzhütte und 22 qm Hofraum,
- 1 a 61 qm Gras- und Baumaarten,
- 24 " 29 " willkürlich geb. Acker (3 Parz.),
- 49 " 13 " Acker mit Bäumen (2 Parz.),
- 16 " 10 " Wiese im untern Brühl,

Zu weiterer Auskunft ist Unterzeichneter gerne bereit.

Den 16. September 1897.

A. A.:

Schultheiß Majer.



Mein best sortirtes Lager speziell in

## Wasserrfinger

Koch-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Carl Herzog,  
Eisenhandlung.



Calw.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie Freunden und Bekannten die erg. Anzeige, daß ich die Bäckerei meines Vaters übernommen habe und Sonntag, den 19. September, eröffnen werde.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend zeichne

achtungsvoll

Carl Frohnmüller, Bäckermeister,  
Vorstadt.

Nachdem unser Lager bei

## Frau Käthen Salber in Calw

in allen Neuheiten der Damen- und Mädchenconfection für Herbst und Winter auf das Reichhaltigste in allen Preislagen assortiert ist, empfehlen dasselbe zum geneigten Einkauf angelegentlichst

Krüger & Wolff,  
Pforzheim.

## Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

C. Gerva.

Die Neuheiten  
für Herbst und Winter  
in  
**Damenkleiderstoffen**  
in schwarz und farbig  
sind eingetroffen und empfehle solche unter Zusicherung  
billigst gestellter Preise.  
**Ernst Schall.**

 **Filz- und  
Seidenhüte**  
empfehlte in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen  
Sg. Kolb, Kürschner.

**Corinthen und  
Rosinen**  
empfehlte  
Otto Stikel.

Echte Tyroler  
**Krauthobel und  
Krautbohrer**  
hält bestens empfohlen  
Carl Herzog,  
Eisenhandlung.

Neues  
**Sauerkraut**  
empfehlte  
Dalkolmo.

**Sendenflanell,**  
von 27 1/2 an, sowie  
fertige Senden  
empfehlte billigst  
Käthen Salber.

**Wilhelm Kolb,**  
Biergasse,  
empfehlte seine reichhaltigen  
**Mustercollectionen**  
in Baskin, Chevots, Leder-  
zieherstoffen,  
aus den renommiertesten Häusern, in  
verschiedenster Webart und in Farben-  
stellung von hervorragender Schönheit.  
Schwarze Tuche, Croise's u. Satins  
in den besten Qualitäten und echter Farbe.  
Um gefl. Beachtung bittet  
der Obige.

**Saatdinkel,  
Saatweizen**  
empfehlte in keimfähiger, schöner Ware  
Wilh. Dingler,  
Bahnhofstraße.



Mein neu-  
affortiertes  
Lager in  
**Cor-  
setten**  
in allen Wei-  
ten und Preis-  
lagen und bil-  
ligst gestellten  
Preisen em-

pfiehlt bestens  
Traugott Schweizer.

**Schulhefte**  
sehr preiswert bei  
Emil Georgii.

**Empfehlung.**

Mein Lager in allen gangbaren  
Sorten  
**Schuhen,**  
zu M 1. — bis M 1.50 und höher,  
bringe einem geehrten Publikum von hier  
und auswärts in empfehlende Erinnerung.  
Maria Reutter,  
Vorstadt.

Hirsau.  
Bestellungen auf  
**Obstbäume**  
nimmt entgegen  
Chr. Haas, Gärtner.

Ein ehrliches, fleißiges und an-  
ständiges  
**Mädchen,**  
welches den häuslichen Arbeiten vor-  
stehen kann, wird auf 1. Oktober in einer  
kleinen Familie mit einem Kinde ange-  
nommen. Zu erfragen bei  
Kreutel, Bäcker,  
Pforzheim, Holzgartenstr. 45.

**Corinthen und  
Rosinen,**  
in nur Prima-Qualitäten, empfehle billigst  
Johs. Hinderer.

**Eiserne Schiebkarren**  
empfehle billigst  
Carl Herzog, Eisenhandlung.

In der Ausführung von  
**Grabdekorationen,**  
zum Preise von 4 M ab,  
empfehle sich bestens  
Eugen Bozenhardt.

**Pferdeverkauf.**  
Weil überzählig, setze  
ich einen 8jährigen  
Braunwallachen,  
156 cm Bandmaß, so-  
wie einen 4 1/2-jährigen Braunwallachen,  
170 cm Bandmaß, preiswürdig dem  
Verkaufe aus.  
Beide Pferde sind gute Einspanner  
und eignen sich besonders für Landwirte.  
Andler J. Sitsch,  
Teinach.

3 gut erhaltene  
**Weinfässer,**  
mit 1276, 855 und 818 Liter Gehalt,  
verkauft  
Gottlob Störr.

Nächsten Montag, den 20. d. M.,  
vormittags 10 Uhr, werden auf dem  
Bahnhof Hirsau  
**39 Rm. Brennholz**  
gegen Barzahlung verkauft.

Calw.  
Ein kleiner  
**Wohnhaus-Anteil,**  
bestehend aus 2 Stuben, Küche und  
Bühnenraum, wird zu kaufen, event. zu  
mieten gesucht.  
Offerte an die Red. dieses Blattes.

Für einen anständigen jungen Mann  
wird in einem Privathause  
**Kost & Wohnung gesucht.**  
Anerbieten an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

Letzten Dienstag hat sich auf dem  
Wege von Teinach nach Wildbad ein  
kleiner Hund (Foxterrier),  
weiß und schwarz  
**verlaufen.**  
Man bittet denselben gegen gute Be-  
lohnung im Gasthof z. „Sitsch“ in  
Teinach abzugeben.

Ein großes  
**Zimmer**  
mit Holzplaf hat sofort oder bis 1. Okt.  
zu vermieten  
Jakob Schneider, Küfer.  
**Einige neue Fässer**  
hat noch zum Verkauf der Obige.

**Bunst-Siegel**  
gesucht (Original-Beischafte, nicht Siegel-  
abdrücke). Offerte mit Preisangabe unter  
C. F. 100 an die Expedition des Calwer  
Wochenblattes.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen  
Nummer liegt ein Prospekt der „**Deut-  
schen Warte**“, Tagesblatt für Politik  
und Gesellschaft, geistiges und wirtschaft-  
liches Leben, bei, welchen wir der Be-  
achtung aller Leser empfehlen.

**Gebrüder Schmidt**  
Inhaber Joh. Sauter  
**Pforzheim.** Marktplatz 7.  
Die Neuheiten  
für Herbst und Winter sind eingetroffen. Wir empfehlen in reicher Auswahl:  
**farbige und schwarze Kleiderstoffe**  
für Damen und Herren,  
Jackets, Kragen, Golfcapen, Regenmäntel,  
**Blousen, Unterröcke, Matinées,**  
fertige Kleider  
für Strasse und Haus,  
**Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,**  
Haus- und Zierschürzen, Kinderschürzen,  
**Cravatten.**  
Auswahlsendungen, Muster und Aufträge von 10 Mk. an portofrei.

# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 110.

18. September 1897.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

## Im Banne der Rache.

Roman von D. Elster.

(Fortsetzung.)

„So,“ rief er mit halbtrunkenem Mut, „jetzt ist es genug! Nicht nur, daß Du mich seit Jahren mit Deiner thörichten Eifersucht verfolgst, daß Du mich quälst und mich unglücklich gemacht hast, willst Du auch das unschuldige Mädchen mißhandeln und unglücklich machen? Aber ich werde es nicht dulden. . . ich werde es nicht dulden!“

Mit aufloherndem Blicke sah ihn seine Gattin an, daß er nicht wagte, weiter zu sprechen. Dann schritt sie auf den Tisch zu, ergriff die Karaffe, in der sich der Arrac befand, und hielt sie gegen das Licht.

„Ich dachte es mir,“ sprach sie mit verächtlichem Lächeln, „daß Dir der Arrac den Mut gegeben, so zu mir zu sprechen. Aber wenn Du Dich auch noch so sehr in den Mantel der Tugend und der Unschuld hüllst, ich habe Dich, ich habe sie durchschaut. Worauf deuteten Deine letzten Worte hin? Wem willst Du ein Ende machen? Antworte mir!“

Der Hauptmann nahm alle Kraft zusammen. „Ein Ende will ich diesem unerträglichen Zustande machen, dieser Knechtschaft, in der Ich seit Jahren schmachte. Ich bin Dir stets ein liebevoller, treuer Mann gewesen, ich habe Dich wahrhaft geliebt, wie ich Dich noch jetzt lieben würde, wenn Du nicht mit Gewalt diese Liebe aus meinem Herzen vertrieben hättest. Ich gestehe es zu, daß ich eine leichtlebige Natur bin, daß ich nicht so leidenschaftlich, so heftig zu empfinden vermag wie Du, daß ich das Leben leichter nehme als Du, daß ich gerne fröhliche Menschen um mich sehe und gern mit schönen liebenswürdigen Frauen plaudere. Ist das ein Verbrechen, ein Verrat an Deiner Liebe? Wenn Du sanfter, nachgiebiger, freundlicher wärst, dann könnten wir glücklich und zufrieden leben, so aber machst Du mir das Leben zur Hölle — ich ertrage es nicht mehr — ich mache auf die eine oder andere Weise ein Ende!“

„Und wenn Du ein Ende gemacht, das heißt doch wohl, wenn Du eine

Scheidung herbeigeführt hast, dann wirst Du jene heiraten, welche Du jetzt liebst, welche mir Deine Liebe geraubt hat, welche in Deinen Armen ruhte, als ich unvermuthet in das Zimmer trat!“

Das schwere Getränk war dem Hauptmann zu Kopfe gestiegen. Seine Stirn brannte, seine Augen glühten. Er hatte sich immer mehr in Aufregung, in Wut hineingeredet. Er wußte selbst nicht mehr, was er sprach, als er zornig hervorstieß:

„Ja, ich liebe dieses sanfte, liebliche Mädchen, das Du mißhandelst, ich liebe es und würde an seiner Seite das Glück finden, das Du zerstört hast!“

Eine geisterhafte Blässe überzog das Antlitz Frau von Dettelint's. Wie eine Statue des Schreckens, des Verderbens stand sie da, nur in ihren großen, schwarzen Augen loderte eine unheimliche Glut. Ein leises Beben durchzitterte ihre Gestalt, dann sprach sie dumpf und drohend: „Du liebst meine Schwester? Du willst mich ihr zu Liebe verlassen?“

Dem Hauptmann wurde bei ihrer starren Ruhe doch unheimlich zu Sinn. Er hatte das Bewußtsein als sei er zu weit gegangen, als habe er sich hinreißend lassen.

„Das habe ich nicht gesagt,“ stammelte er. „Ich habe nur gesagt, daß der Fall eintreten könnte, wenn — wenn — Du — — ach, laß doch die thörichte Geschichte ruhen!“ rief er plötzlich wieder in seine gewohnte Weise einschwenkend, eine ihm peinliche Sache rasch abzuwickeln. Wir sind heute Abend beide erregt, laß uns morgen weiter darüber sprechen.“

„Morgen wird es zu spät sein.“ . .

„Dummes Zeug! — Du mußt nicht Alles so schwer nehmen. Ich meinte es ja nicht so ernst.“ . .

„Aber Du liebst Cläre?“

„Ich bitte Dich.“

„Du liebst Cläre?“ wiederholte sie drohend.

„Zum Henker, was soll ich Dir darauf antworten? Du kennst mich ja! — Wenn ich mit einem so liebenswürdigen, so hübschen, so sanften Mädchen zusammen bin, na, da kommt denn oftmals ein Wort über die Lippen, was besser ungesprochen bliebe. —“

(Fortf. folgt.)

## Anzeigen.

### Mostäpfel und Mostbirnen.

Von Anfang Oktober erhalte ich fast täglich Waggonladungen auf dem hiesigen Bahnhof, welche ich zu laufenden Tagespreisen verkaufe.

D. Serion.

### Mostbirnen.

Kommenden Dienstag bringe ich auf den Bahnhof Calw sehr schöne rauhe Mostbirnen I. Qualität pr. Centner Mt. 4, 80.

Ehr. Schöning  
z. Hirsch.

**MAGGI'S** Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfiehlt in Original-Fläschchen von 35 S an bestens Ferd. Thumm in Hirsau.

### Neubulach.

Unterzeichneter hat sein großes Warenlager von Calw nach hier verlegt und empfiehlt einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung seine

## rein wollenen Buckskins

bester Qualität bis zur halbwoollenen,  
ferner

Hosenzeuge, Flanelhemden, Krägen, Cravatten, Hosenträger und fertige Kleider.

Arbeit nach Maß zu billigen Preisen, unter Garantie für guten Schnitt.

M. Rentschler.

## Total-Ausverkauf in Hirsau.

Mache das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, dass der Ausverkauf nur noch

bis einschl. Sonntag, den 26. Sept. d. J.,

dauert und lade ich noch zu zahlreichem Besuche höfl. ein.

Gust. Widmann.

## Ia. Futterschneidmesser

(Schleifen und Versetzen der Fächer gratis),

Ia. Baum-, Hand- und Waldsägen,  
fertig gefeilt und gefeilt!

Einschleifen neuer Sägenblätter, sowie Schärfen jed. Art Sägen zu billigstem Preis bei

Messerschmied Herzog b. Rössle.

## für Weinhändler.

Zum bevorstehenden Herbst empfiehlt sich das Weinkommissionsgeschäft von

J. Simon in Ungstein

zum Einkauf von Portugieser- und Weismost in Ungstein und Umgegend. Fünf Kestern, ca. 18.000 Liter haltend, stehen zur Verfügung.

Streng reelle Bedienung. Vorherige Mitteilung der H. Käufer erwünscht. Man bittet, um Verwechslungen zu vermeiden, sich genau zu wenden an

J. Simon, Ungstein-Dürkheim,  
Rheinpfalz.

# Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufe ich mein ganzes Warenlager, bestehend in:

**Großeisen-, Kleineisen- und Spezereiwaren,  
Lacken und Farben**

vollständig aus und empfehle für gegenwärtige Verbrauchszeit:

Waldsägen, Baumsägen, Rebscheren, Bedenscheren, Maschinmesser, Schaufeln, Spaten und Rechen, Kohlen- und Stahlbügeleisen, Kohlen-Bedern, Füller und Sparer, sodann:

**Kochgeschirre, roh, guß- und blech-emailliert,  
alle Küchen- und Haushaltsartikel,  
Fussbodenlacke,**

ferner:

**garantiert rein schmeckende Kaffee's**

von N. 1. 10 an pr. Pfund, bei mehr billiger,

sowie unter Fabrikpreisen:

**Ia. Gußstahlfensen, Sichel, Dangel-Hämmer und  
-Stöcke, und Hengabeln.**

Bei dieser äußerst günstigen Gelegenheit lade ich ein verehrliches Publikum von Stadt und Land zu fleißigem Besuche ein.

**Gustav Erbe.**

## Anzeige.

Von Freitag, den 17. d. S. an, ist meine

**Bäckerei und Backanstalt**

wieder in Betrieb und empfehle mich höflichst

**Fr. Schnürle.**

**Phönixwolle**  
Eingetragene Fabrikmarke.  
Gebrüder Müller



Oestlingen u. Coek.  
Jeder Strang im  
**Vollgewicht**  
von 50 Gramm  
trägt obige Schutz-  
marke.

**Phönix-Wolle**  
In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammgarn, welches  
gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert  
in den Handel gebracht wurde, ist das  
**beste wollene Strumpfgarn**  
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und  
garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren  
Garungeschäften  
verlangt man nur  
**Phönixwolle.**

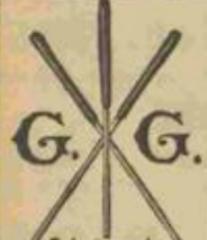
**DR. THOMPSON'S**  
TRADE MARK  
**SCHUTZMARKE**  
**SEIFEN-PULVER**



**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
ist das beste  
und im Gebrauch  
**billigste und bequemste**  
**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.

**Niederlagen in Calw:** N. Fenchel Wwe., R. Hauber,  
Johs. Hinderer, J. C. Mayer's Nachf., Frd. Müller am Markt,  
J. F. Oesterlen, C. Sakmanns Wwe., A. Schauler, Otto Stikel.



**G. G.**  
Schutzmarke

Neu! Praktisch! Reinlich!  
**Gmelin's  
Waschblau-Stäbchen**  
Aeusserst billig im Gebrauch.  
Reines brillantes Blau.  
Kein Bodensatz im Wasser. Keine Streifen in der Wäsche.  
Alle'nige Fabrikanten:  
**Gebr. Gmelin, Reutlingen (Württbg.).**

Garantiert giftfrei.  
Macht die Wäsche  
blendend weiss. Kein  
Gelbwerden beim Lie-  
gen d. Wäsche.  
Zu haben bei allen Ma-  
terialwaren-Händlern.  
Nur beachte obige Schutzmarke.  
Wiederverkäufer an Plätzen,  
wo nicht vertreten, gesucht.

## Handelsschule Ravensburg.

(Nächste Aufnahme am 4. Oktober).

In dieser Lehranstalt mit Pensionat finden jüngere wie ältere Zöglinge freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gediegener Ausbildung für:

- I. Kaufm., gewerbl. industrielle Berufsarten,
- II. Vorbereitung z. Prüfung für den Württ. Eisenbahn-, Telegraphen- und Reichspostdienst.
- III. Vorbereitung zum Examen für Einjährig-Freiwillige.

Gute Verpflegung und Beaufsichtigung im Pensionat; Prospekte und Referenzen durch die Direktion: C. Lehmann.

**Millionen**  
trinken  
**Seelig's  
Korn- & Malz-  
Kaffee.**

erz.öhlen durch Herrn  
**Doctor Lahmann**  
Weisser Hirsch, Dresden.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Bester & billigster  
Ersatz für  
Bohnen-Kaffee,  
oder bester  
Zusatz zum  
Bohnen-Kaffee.

**PATENTE:**  
in Deutschland  
No. 82744,  
in Oesterreich  
No. 45,3418, 44,902,  
in Belgien  
No. 113 005, 116 035,  
in Frankreich  
angemeldet.

**Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.**

## Goldschmidt's Kochherde

mit verstellbaren Feuerzügen  
seit 20 Jahren ausprobiert



Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial. — Vollständige Garantie für guten Zug, vorzügliches Braten und Backen.

Aufstellung durch eigene Monteure.  
**S. Goldschmidt & Sohn,**  
Kochherdfabrik,  
Schweinau-Mürnberg.

Vertreter: **Gotth. Pfost, Stammheim.**

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei  
Gegründet 1826.

## Kessler Sect.

Zu haben bei:  
Emil Georgil,  
C. Seeger, Apotheker, } Calw.  
Th. Wieland, Alte  
Apotheke.  
Gustav Veil, Liebenzell.  
**G. C. Kessler & Cie. Esslingen.**  
K. W. Hoflieferanten.

## Tapeten!

Naturaltapeten von 10 Pfg. an  
Goldtapeten 20  
in den schönsten neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franko.  
Gebr. Ziegler, Minden i. Westfalen.

## Künstliche Zähne

in bester Ausführung.  
Bahnoperationen. Plombieren.  
Schönendste Behandlung.  
Billige Preise.  
**J. Reiss, Calw.**

## Stalien. Quitten

sind eingetroffen bei  
**Dalkolmo.**

## Heilbronner Lotterie.

Ziehung bestimmt am 6. Oktober cr.  
700 Geld- und Ausstellungs-Gewinne  
40,000 M. 1 Loß M. 1.—. Zu  
haben bei der Generalagentur  
Eberhard Fetzer in Stuttgart.  
In Calw bei Friseur Bayer  
und Hammann.

Calw.

Wegen rückgängiger Brautpflicht sind  
zu verkaufen:

**2 polierte Bettladen,**  
ein dergleichen Kasten, Nachttischchen  
und Pfeilertisch.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.



**Kattensänger.**  
Einen Burf 8 Wochen  
alte, raffereine, hat zu  
verkaufen  
**G. Saydt, Brauerei.**

